Neue Wege.

Manche Ziele verlangen viel, sehr viel Zeit und noch mehr Geduld ab, besonders wenn hohe Ansprüche im Raum stehen. Ist der Traum dann endlich wahr geworden, gesellt sich ein unfassbares Glücksgefühl unter den Beteiligten ein. Langjährige Doggenzüchter wissen wovon ich spreche.

Nun, vor zwei Jahren hatte ich das Glück das Doggenparadies des legendären Filmemachers Walter Salles in Rio de Janeiro zu sehen. Wir kennen uns nun schon etwa 20 Jahre, und vor zwei Jahren hatte ich meinen ersten Besuch in Rio.

Nicht allein, dass die Tiere souverän und liebevoll gehalten werden und dass, dank einer medizinischen Ausstattung beste Vorsorge gegeben ist, hatte mich die züchterische Qualität in Verbindung mit Langlebigkeit beeindruckt, manche Tier wurden schon 15 Jahre alt.

Seine Zucht ist wohl eine weltweit einzigartige Kreation eines Genpools an Hochkarätern aus Europa und USA, http://www.canilaltogavea.com.br.

Beindruckt hat mich damals schon der von ihm gezüchtete Weltsieger Babbo do Alto Gavéa (1) und die importierte VizeWeltJugendsiegerin Asta La Vista Baby des Habits Rouges (2) sowie Brasilia de Terres de La Rairie (3). Unser Entschluss stand fest, wir wollten einen gefleckten Rüden aus dieser Zucht nach CANIS CANUM holen.

Geduld war angesagt, das Warten hatte sich aber gelohnt, als am 26. Mai 2011 ein kleiner Gefleckter das Licht der Welt erblickte, denn Asta hatte Nachwuchs von Babbo. Schon beim ersten Foto war die Sache dann bereits klar, insbesondere für die Züchterin Iris Kahmer, die wahre Expertin bei CANIS CANUM.

Der kleine "Rio" wurde immer hübscher (4) und sollte dann im Sommer die große Reise antreten. Als er abgabebereit war, begann die Planung der Einfuhr, doch die europäischen Einreisegesetze hatten sich geändert, die Tollwut machte einen Strich durch die Rechnung. Es half auch nicht, dass die Gegend um den Alto Gavéa seit Jahrzehnten tollwutfrei war, Stempel mussten her.

Insbesondere braucht es den Nachweis für den Tollwut – Titer, also eine Antikörperbestimmung. Nach internationalem Abkommen gilt ein Titer von 0,5 IU/ml als ausreichend.

Dann noch Mikrochip und Tollwutimpfung und drei Monate warten, das fiel schwer.

Aber in der digitalen Welt ist man ja immer informiert.

Im Januar war es dann soweit, die Papiere waren zusammen getragen und ich machte ich auf den Weg den Kleinen abzuholen, die "big crate" der Lufthansa sollte noch passen, muss aber von Frankfurt nach Rio geflogen werden, so dass die kleine Dogge dann als "Übergepäck" mit zurück kann.







Bei den Formalitäten hilft Pet-Air und GK Airfreight Services am Flughafen Frankfurt, was aber für Übergepäck nicht erforderlich ist, nur für Cargo. Die Checkliste von Pet-Air zeigte, dass ein EU-Gesundheitszeugnis nicht schlecht ist und auch eine sogenannte Airway-Bill.

Nun, das Ganze konnte nicht telefonisch beschafft werden, so dass ich es vor Ort erledigen musste. Die freundlichen Damen von Lufthansa in Rio zeigten mir dann das Ministerium und mit Walters Hilfe gelang es, den Stempel (5) für das EU-Zeugnis zu erhalten. Die Airway-Bill (7) hätte es dann als Quittung von Lufthansa kurz nach dem Check-in geben sollen; ja, hätte es geben sollen.

Da die große Flugbox (siehe Bild 6 links) der Lufthansa etwas knapp ausfiel, hatte Walter eine zweite, etwas größere aus US-Flügen organisiert, siehe Bild 6 rechts. Da passte Rio besser rein, er hatte sich schon Tage zuvor daran gewöhnt, selbst die Hektik am Flughafen war für den coolen Rio nicht zu stressig (6).

Nach vier Stunden Wartezeit kam der Schock, kurz vor dem Transportband zum Flieger: die Box passte nicht in die Öffnung für das Übergepäck, denn es war ein kleiner Air-Bus. Rio blieb zurück! Iris wollte es nicht glauben, ich flog allein mit leeren Händen zurück.







Nun wieder in Frankfurt wurde LH-Cargo beauftragt. Zuerst musste nach internationaler Norm eine Box her, nicht aus Hartholz (wegen der kleinen Tierchen) sondern aus stabilem Pressspan. In nur 7 Tagen war das erledigt (8), hätte man hier auch nicht schneller geschafft.

Lufthansa fliegt nicht täglich und am Wochenende wird nicht abgefertigt, also gab es nur ein Zeitfenster für die Ankunft am Mittwoch: also wieder eine Woche warten. Landung um 14.00 Uhr pünktlich, und nur noch zwei Stunden für Zoll und Amtstierarzt.

Na ja ,es waren dann doch 4 ½ Stunden und der Zoll hat seinen eigenen Kopf, er rechnet die Mehrwertsteuer auf die Cargo Kosten plus Listenpreis für Rassehunde. Dies ist ärgerlich, aber Lust zum Streiten hat man nicht. Rio war endlich auf deutschen Boden! Um 18.30 Uhr lässt man ihn aus der Tierstation, er macht einen entspannten Eindruck (10 Stunden im Abflug Cargo, 12 Stunden Flug plus 4 Stunden Einfuhr), von wegen Flugangst oder Flugstress. Er war total cool, löst sich gleich, ging freudig mit uns und macht eine perfekte Autofahrt zu seinen neuen Freunden.

Nach kurzer Eingewöhnung ist er im Rudel(9) problemlos integriert, ein charmanter temperamentvoller Brasilianer eben, unsere drei Ladies sind verzückt und unser Nonino B. hat endlich einen Kumpel. Ein Traum ist für uns wahr geworden; wohl eher für Iris, denn der kleine hat sich das neue Frauchen ausgeguckt.

gez Dr H Kahmer, 26. März 2012, CANIS CANUM



P.S.

Rio de Janeiro hat sich in den letzten zwei Jahren enorm verändert. Die Vorbereitungen zur Fußball WM und zu den olympischen Spielen laufen auf Hochtouren. Die Preise sind enorm gestiegen, € 15,für einen Espresso an der Copacabana im Luxus Hotel, deutlich mehr als in Frankfurt.
Auch bei Walter hat sich viel bewegt, er hat seine Lodge topmodern umgebaut, u. a. eine
Begegnungsstätte für Doggenfreunde (10) und einen Pool für die Vierbeiner (11). Das Paradies für
Doggen schlechthin, auch für den kleinen Rio(12), der schon schwimmen kann und bei meinem Besuch
bereits die Größe seiner Mutter Asta (13) erreicht hat. Wie man sieht, Rio hatte mich gleich im Griff.
Walter und wir sind stolz auf dieses einmalige Projekt. Foto (14) zeigt Rio bei uns mit gut 9 Monaten.

Da es bei meinem Besuch heftig regnete (obwohl Hochsommer, und es war gerade noch ein paar Tage bis Karneval, lud Walter in sein Filmstudio ein. Wieder eine andere Welt, unzählige Auszeichnungen an der Wand und viele Fotos von Walter und den Weltbekannten der Szene. Auch hier zählt er eben zu den Top Ten.





New Horizons.

Indeed, some aims demand a lot of time and even more patience, particularly when a kind of champion's league final is the topic. If the dream has become true then, finally, an unfathomable feeling of happiness joins among the partners. Long-standing dane breeders know what I am talking about.

Now, almost two years ago I was lucky to visit the dane's paradise of the legendary filmmaker Walter Salles in Rio de Janeiro. We met already about 20 years ago, however, this was my first visit there. Not only that the animals are held sovereign and affectionate, I was impressed by a skilled medical precaution and on top, the breeder broad high quality perfect movement and structure in connection with longevity, some animal were quite 15 years old.

I love that breeding line and believe that his breeding is probably a worldwide unique creation of a genetic pool selecting famous subjects from Europe and US.

Referring to http://www.canilaltogavea.com.br you may start a dream and will get fascinated from his world winner Babbo do Alto Gavéa (1) and the imported vice world youth winner Asta La Vista Baby des Habits Rouges (2) as well as Brasilia de Terres de La Rairie (3).

Our decision was clear: a harlequin male should be transferred to Canis Canum.

If talking about harl breeding, patience and also patience is the key. However, all the waiting has been worthwhile when on the 26th of May, 2011 a small package saw the light of the world, because Asta was to have puppies from Babbo. Receiving the first mail and photo in the computer, the clear decision was perfect, in particular for the lady-breeder Iris Kahmer, the true expert with Canis Canum. Walter was very, very generous and promised to give this little boy to our kennel. My opinion is: You will not find one breeder among a million who would think about this.

Little "Rio" developed nicely (4) and then he was to start during Brazil summer the big trip to the other continent.

When he was ready to send, the real planning of the import started, however, the European entry laws had changed, special rabies vaccination killed the transmit. It also did not help that the area around Alto Gavéa was - since decades – free of any rabies. The only way was to start a collection of approvals.

In particular it needs the proof of antibody titer, due to international agreement, a titer from 0.5 IU/ml as acceptable. Before that procedure should start after three month, microchipping and rabies vaccination were required. So, 12 weeks more to wait. So far today, our digital world keeps you permanently informed what is going on at remote places, so this additional delay was not a big problem, but wasted time due to strange laws.

Mid of January papers were ready, and I went to Lufthansa and booked the big crate to allow a transit via excess baggage.

Paperwork especially custom assistance is available by Pet Air and GF Airfright Services both located at Frankfurt airport. Talking to them it became obvious that a health certificate according to European law would be very helpful for immigration (but is not required for leaving Brazil). German custom also will ask for a kind of air way bill, I should learn later why this is an important factor.

Now, the whole stuff could not be managed by telephone, so that I had to do it in Brasil. Some friendly ladies of Lufthansa in Rio showed me the way, i. e. to find governmental departments and with Walter's help we succeeded in receiving the stamp (5) with respect to EU laws, also the Airway Bill (7) was close to our hands. How lucky we were, to see this paper at the check-in counter. But it was not yet in our hands, as it is a kind of receipt after boarding the animal.

Because the big crate (see picture 6 left side) seems a bit too small, Walter provided me with another crate which has been used for US flights, see picture 6 on the right. This US crate gave some inches space, which should be appropriate for the long flight.

Obviously, Rio fitted better in that US crate. He had already got used days before to it, so even the hectic rush at the airport did not stress him at all, Rio (6) is a very cool character.

Awaiting check-in, after four hours a nasty shock stroke me: the ground staff returned with Rio as the door of the air-craft was too small; on Sunday flights they use a kind of small Air Bus. So, the excess luggage conveyer belt did not work. Rio has to stay in Brazil. Iris did not want to believe it, I came back with empty pockets.

Now back again in Frankfurt, we instructed LH-Cargo and with a lot of help from Walter's assistance Maria, again all paper work was managed for the departure.

And Fernando, the co-owner of Alto Gávea, had to build a wooden crate exactly according to international cargo regulations which differ from those concerning pet transfer via excess luggage. And moreover, natural hard wood was not allowed, (because of the small little insects and fungicides), it required a certain pressboard construction. Thanks god, within only seven days this work was finished (8).

Now, back to flight time tables, Lufthansa does not fly daily and on the week-end there is no cargo service, so the only gap was Wednesday: again one week waiting and finally, landing was at 2.00 p.m., and only two hours estimated for duty and veterinary.

Well, after all we (and Rio) spend 4 ½ hours and the duty has his own rules. They charged the value added tax on top of the cargo costs plus a listed price for pedigree dogs. This is irritating, but one does not have really any desire to discuss it.

At 6:30 p. m. he left the animal lounge and looked really relaxed, this we had not expected at all: ten hours in takeoff cargo, plus ten hours more flight-time plus four hours at arrival. Not a tiny spur of stress, he was absolutely cool, immediately frees itself, went joyfully with us and makes a perfect drive to his new friends.

After a short social networking he is integrated in the gang (9) easily, a winning spirited Brazilian. Our three ladies are fascinated about the temperament he brought into the kennel, and the boss Nonino B. finally has a pal.

A dream has become true for us, rather for Iris, because Rio has chosen her as the dominating key person.

Dr. Herbert Kahmer, Canis Canum Great Danes, 2012, March 26th

P.S.

Rio de Janeiro has made a major progress during the last two years. They prepare for the football world championship and to the Olympic games at full speed. Prices have been rising a lot, i. e. 15 € for a single espresso in Copacabana luxury hotels, clearly more than in Frankfurt.

Also with Walter has moved a lot, his lodge was re-built, among other things a meeting center for dane friends (10) and a pool for the four-legged friends (11). The paradise for danes par excellence, also for little Rio (12); he already learned to swim. When I was there he has reached the size of his mother Asta (12) and immediately became aware how to handle me.

Walter and we are very, very proud of this unique project. Photo (14) shows Rio at the age of almost 10 months, what an incredible structure!

Because it was a heavy rain in my visit (although midsummer, and it was just a few more days to carnival), Walter invited in his film studio. Again I found another world, numerous awards on the wall and many photos of Walter and the well-known persons of the scene. In this game also, Walter is top the tops.









